



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Undecimo Calendas Octobris. Der XXI. Tag im Herbstmonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

Arnoldus  
de Raiffe  
in Auctu-  
ario ad  
scolanum

worden/ wenig nach dem Prob-jahr ist Er erster Abbt zu Iardineto, nach außgetriebenen Closterfrauen wegen freyeren Lebens/ ernennet worden. Welches Closter dan Er in beyden Ständen erneuert hat/ von Inbrünstigkeit des Gemüths und abbruch des Leibs berühmt: ist umb das Jahr Tausent vier hundert ein und vierzig gestorben/ und auff diesen Tag in dem Menologio angezeichnet.

---

UNDECIMO CALENDAS OCTOBRIS

Der XXI. Tag im Herbstmonath.

**Z**um Tröster in Picardia, des Ordens Jungfrauen Closter/ das Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Matthei, dessen Arm sorgfältig/ wie man sagt/ soll auffbehalten werden.

Zu Fontener, Eduenser Bistums/ einem Closter in Burgund/ Claravaller Stammes/ die Einweyhung der Hauptkirchen desselben Orths/ von Eugenio dem dritten/ Römischen Pabst/ vnd zuvor Claravaller Münch/ in Gegenwart des gangen Römischen Hoffes/ als derselbe Römische Pabst in Franckreich/ auß Zwang der Ketzern und zweyspaltigen Arnaldisten/ sich auffhielt/ verrichtet.

In Bituria einer Landschaft Franckreichs / die Einweyhung der seeligen Maria, von Oliveto.

---

DECIMO CALENDAS OCTOBRIS.

Der XXII. Tag im Herbstmonath.

Mönu-  
menta do-  
mus,  
Bellarmi-  
nus de  
Scripto-  
sibus Ec-  
clesiasticis  
& alij.

**Z**u Morimundo in Franckreich/ die Beysetzung des seeligen Othonis, welcher von edlen Geschlecht und Stamm der Käyser gebohrn / alsnemlich Käysers Henrichs des vierten Enckel / Henrichs des fünfften Schwester Sohn/ und Königs Conrads/ leiblicher Bruder / des heiligen Leopolds Marggraffen in Osterreich/ und der Fürstin Agnesen Sohn/ ist von Tugend und Heiligkeit noch edler gewesen. Dan nach Paris in Franckreich gesandt/ daß Er allda den freyen Künsten/ so wohl Philosophisch/ als Theologischen oblege; als Er von hinnen mit den Befehden in das Vaterland wiederkehrte/ und durch das Morimundenser Closter reyste/ ist er durch der München Gottesfurcht und Zucht/ also gerührt worden/ daß er allda das Closterliche Kleid gefordert/ und daselbst zur Bewehrung/ mit vielen andern angenommen / nach gethanen hochzeitlichen Gelübden/ als er täglich mit Frommigkeit des Lebens leuchtete/ ist derselbe zum Abbt dieses Orths/ durch die gemeine Wahlstim/ angenommen worden. Als aber das Gerücht seiner Heiligkeit allenthalben/ durch Franckreich und Teutschland/ erschollen/ ist derselbe zum Brisinger Bischoff erwehlt worden; Welchen Stuhl dan